



VEEDEL-LEBEN

GROSSER ERFOLG DER EIGELSTEIN-AUSSTELLUNG

Nachdem die Ausstellung über 2000 Jahre Eigelstein des Römisch Germanischen Museums und des Kölnischen Stadtmuseums am 27. April 2014 ihre Pforten geschlossen hat, können die Veranstalter sich freuen. „In der Tat sind wir sehr zufrieden und blicken auf

eine sehr erfolgreiche Ausstellung zurück. Wir haben über 10.000 Besucher gehabt. Das hört sich im Vergleich zu anderen Häusern sehr wenig an, ist für unser Haus aber sehr sehr gut“ resümiert Kurator Stefan Lewejohann. (ak)

VEEDEL-ENTWICKLUNG

INTERESSENGEMEINSCHAFT UNGLEICH FÖRDERVEREIN!

Im Götterboten (Ausgabe 10/2013) berichteten wir über die „Interessengemeinschaft Eigelstein & friends“ unter Herrn Murat Kara. Wer Mitglied dieser IG ist, ist immer noch geheim, aber es ist schon eine Aktivität geplant: Am 21. und 22. Juni 2014 soll es wieder ein Straßenfest am Eigelstein geben.

Bis 2007 hatte der Förderverein Eigelstein e. V. jahrelang ein Straßenfest organisiert. Dabei war ihm das Lokalkolorit und die Darstellung des örtlichen Handels und Gewerbes wichtig. Als diese immer mehr austauschbaren Fremdanbietern wichen, entschloss sich der Förderverein das

Projekt aufzugeben. Denn eine solche gesichtslose Veranstaltung hatte nichts mehr mit dem Eigelstein zu tun. Hinzu kam, dass der Platz vor dem Eigelsteintor inzwischen fest durch die Außengastronomie belegt ist, und nicht mehr für Festaktivitäten zur Verfügung steht. Da war das Fazit unvermeidbar: Das Straßenfest am Eigelstein hatte seinen Charakter und seine Präsentationsfläche verloren und deshalb musste 2007 ein Ende gemacht werden.

Nun ist der Förderverein Eigelstein e. V. gespannt, ob man es heute besser machen kann und wünscht der neuen Initiative einen guten Erfolg. (ak, ws)

VEEDEL-ENTWICKLUNG

BÜRGERBEGEHREN RATHAUSPLATZ IM ZIELEINLAUF

Im Götterboten 2/14 berichteten wir über das Bürgerbegehren zum Erhalt des Rathausplatzes. Nun informiert Andreas Henseler, einer der Initiatoren des Bürgerbegehrens und Ratsmitglied der Freien Wähler, über den Stand der Dinge:

„Im Gegensatz zum von der Ratsmehrheit beschlossenen Hochbau setzt sich das Bürgerbegehren Rathausplatz für „eine behutsame, maßvolle Lösung“ ein. Der Platz soll erhalten bleiben und „die archäologischen Funde mit den Zeugnissen jüdischer Kultur“ erlebbar gemacht werden. Die Baukosten würden dabei um die Hälfte vermindert. Statt des Hochbaus, der zukünftig das Rathaus mit der Renaissance-Laube verdeckt, plädieren die Initiatoren des Begehrens dafür, die Parterre des historischen Rathauses vom Altermarkt her als Museumsfläche (ca. 1.500 qm) zu erschließen.“

Mit dieser Forderung sind inzwischen ca. 30.000 Unterschriften gesammelt worden. Sie sollen am 8. Mai 2014 um 13.30 Uhr dem Stadtdirektor Guido Kahlen übergeben werden. Dann bestünde im Hauptausschuss am 12. Mai die Gelegenheit, dem Bürgerbegehren zu folgen oder einen Bürgerentscheid über seinen Inhalt herbeizuführen. Freie Wähler und CDU werden einen entsprechenden Antrag stellen. Man darf gespannt sein, welche Empfehlung die Verwaltung dem „kleinen Rat“ zwei Wochen vor der Kommunalwahl am 25. Mai an die Hand gibt.

Eines jedenfalls steht jetzt schon ... **weiter geht's auf SEITE ZWO ...**

Copyright: Kölnisches Stadtmuseum – RBA

SEITE ZWO

FAXNACHRICHTEN DES FÖRDERVEREIN EIGELSTEIN E.V.

VEEDEL-ENTWICKLUNG

BÜRGERBEGEHREN RATHAUS-PLATZ IM ZIELEINLAUF FORTSETZUNG VON SEITE 1

...fest: Die Planung für den Hochbau wurde an die Forderungen des Begehrens angepasst - der vorgesehene Hochbau erhält z. B. einen Eingang auf dem Rathausplatz. Darüber hinaus werden plötzlich zusätzliche fast 20 Mio. Euro Landesmittel für das Projekt zur Verfügung gestellt - offenbar eine Reaktion auf die aus dem Ruder gelaufene finanzielle Belastung der Stadt. Die Gesamtkosten stehen allerdings immer noch nicht fest." (ak)

TERMINE

MAIKONZERTE IN DER URSULINENKIRCHE

Mitte Mai finden in der Ursulinenkirche seit 2003 traditionell die Maikonzerte, eine Veranstaltungsreihe der Hochschule für Musik und Tanz, statt.

Orgelkonzert

Sonntag, 11. Mai 2014, 20.00 Uhr

Masterclass

Montag, 12. Mai 2014, 10.00–16.00 Uhr,

„musica per il flauto dolce“

Dienstag, 13. Mai 2014, 20.00 Uhr,

Concerto per due clavichordi

Donnerstag, 15. Mai 2014,

Orgelkonzert

Freitag, 16. Mai 2014; 20.00 Uhr,

Konzert mit Studierenden der

Musikhochschule.

Sonntag, 18. Mai 2014, 20.00 Uhr,

Fronleichnamskirche d. Ursulinen

Machabäerstraße 45

www.hfmt-koeln.de

VEEDEL-ENTWICKLUNG

STILVOLL, FUNKTIONAL UND MODERATE PREISE

Kundenbefragungen und Marktanalysen sind die Basis für das Konzept des neuen Hotels Courtyard by Marriott Köln an der Dagobertstraße/Ecke Turiner Straße, so dass es bestens auf die Bedürfnisse europäischer Reisender eingeht. In den geräumigen Zimmern (22 - 29 qm) kann man arbeiten, Steckdosen und WLAN sind vorhanden, die Beleuchtung stimmt und Tee und Kaffee stehen zum Aufbrühen bereit. Kein Etablissement mit Schnickschnack, sondern gradliniges, freundliches Design. Als das Hotel am 11. April 2014 eröffnete, war es bereits ausgebucht.

Es ist ein Hotel, das ausdrücklich auf seinen Standort Bezug nimmt, auf Köln und insbesondere Afri-Cola. Denn es steht dort, wo früher Afri-Cola hergestellt wurde. Daran erinnern nicht nur zwei riesige Amphoren in der Eingangshalle, in denen das Afri-Cola-Konzentrat aufbewahrt wurde sondern auch Fotowände mit sprudelnder Afri-Cola und weitere Reminiszenzen, die es zu entdecken gilt. Passend dazu gehört Afri-Cola zum Getränke-Angebot, und man kann sich z. B. mit einem Glas am Communication Tisch - mit WLAN- niederlassen und kostenlos im Internet surfen.

Zur Eröffnung begrüßten Hoteldirektor Lothar Jentzsch und Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes die rund 120 geladenen Gäste, Alexander Flach, ehemaliger Afri-Cola-Chef, durchschnitt das Band. Flach, der jetzt Inhaber der Blumhoffer Hotelbesitz Dagobertstraße

GmbH & Co KG ist, kommentiert die Neueröffnung: „Das Courtyard Marriott Köln ist unser erstes Hotelprojekt und unser ganzer Stolz, mitten im Herzen von Köln an dieser historischen Stelle gelegen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Marriott International, einem so erfahrenen und im Markt etablierten Unternehmen und blicken einer erfolgreichen gemeinsamen Zukunft entgegen.“

Zusammen mit dem Marriott in der Johannisstraße mit seinen im Sommer 2013 grunderneuernten 365 Zimmern und 2.000 Quadratmetern Veranstaltungsfläche können die beiden Hotels Kongresse und Veranstaltungen mit bis zu 500 Personen beherbergen. Im Courtyard gibt es 236 Zimmer, eine Tiefgarage, den 24 Stunden geöffneten Lobby-Shop "The Market", ein Restaurant mit 74 Sitzplätzen, einen Fitnessbereich mit Cardio- und Kraftgeräten sowie einen in die Lobby integrierten Arbeitsbereich für Gäste mit zwei Computern, Highspeed Internetzugang sowie Drucker.

Zwischen dem Hotelkomplex befindet sich das Haus Fox, das, nachdem es lange geschlossen war, nun wiedereröffnet hat. Hinter der stilvollen Kneipe findet man ein kleines Fachwerkhaus mit Giebel, das jetzt von einem der Pächter bewohnt wird. Früher diente es als Pferdestall. Im nächsten Götterboten lesen Sie mehr. (ak)

Courtyard by Marriott
Dagobertstraße 19-29
www.KoelnCourtyard.de

► **NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH: MONTAG, 19.05.2014, 19:30 UHR, BRAUHAUS EM KÖLSCHE BOOR, EIGELSTEIN 121.** ◀

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh), Dr. Wilhelm Siepe (ws), Gerd Franke (gf); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Günther Halbreiter, Telefon 0221 / 13 90 832, ig@eigelstein.de • V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein

Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Götterbote als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: www.eigelstein.de